

An die
Stadt Wipperfürth
Bürgermeister von Rekowski
Marktplatz
51688 Wipperfürth

Wipperfürth, 16.01.2013

Anfragen zur Ratssitzung am 31.1.2013 zum Thema Schuldendiensthilfe von Sportstätten

In 2012 gab es schon verschiedene Anfragen der UWG und SPD zum Thema Förderung von Sportstätten zum Zwecke der Umwandlung in Kunstrasen. In diesen Beratungen wurde die Verwaltung mehrmals gebeten um eine ganzheitliche Darstellung der Begehren und deren Kosten für den Haushalt der Stadt Wipperfürth darzustellen. In der SFK-Sitzung vom 25.4.12 wurde dies auch zugesagt. Das Protokoll informiert allerdings nur über alte Zahlen aus 2010 und 2011.

Den gewünschten Ein- und Überblick über das Aktuelle von 2012 und für 2013 blieb die Verwaltung bisher schuldig. Viele einzelne Fakten müssen von der Politik erfragt und wie ein Puzzle verbunden werden.

Im Grundsatz steht hinter dem Schuldendienst die finanzielle Unterstützung von Sportvereinen, die teilweise aus Sanierungsgründen ihren Sportplatz durch einen Kunstrasen aufwerten wollen.

Zu diesen angesprochenen Ausgaben hat die UWG folgende Fragen:

- 1.) Werden diese zu unterstützenden Finanzhilfen als pflichtige Ausgaben verstanden, oder könnten sie von der Kommunalaufsicht auch als freiwillige Leistungen gesehen werden?
- 2.) Warum werden die einzelnen Projekte/Vereinshilfen nicht einzeln mit jeweiligem Kostenteil im HS 2013 aufgeführt?
- 3.) Warum sind nicht alle Antragsteller im HS 2013 aufgelistet (fehlen von Hämmern und Wipperfeld)?
- 4.) Ist sichergestellt, dass alle Vereine gleichwertig unterstützt werden, d.h. alle Vereine bekommen eine max. Unterstützung von 200T€?
- 5.) Wie wurde seitens der Verwaltung mit dem Zusatzbegehren des TV Klaswipper verfahren? Eine polt. Auseinandersetzung war bisher nicht gegeben.
- 6.) Warum wird das gesamte Geschehen nicht im polt. Raum zur Diskussion gestellt? Selbst Möglichkeiten und Offerten, die die Verwaltung den Vereinen gegenüber äußerte, werden nicht kommuniziert.
- 7.) Gibt es Absprachen mit den Vereinen, für den Zeitpunkt, wenn die Lebensdauer der Kunstrasenflächen erreicht ist? Und wenn ja, wie lauten die?
- 8.) Ist den Vereinen mitgeteilt worden das eine erneute Unterstützung für die Sanierung des Kunststoffrasens nicht garantiert ist?
- 9.) Wie schätzt die Verwaltung die Zukunftsperspektiven für diese örtlichen Plätze ein? Dies vor dem Hintergrund von Demographie und Schülerentwicklungsplan.

Mit freundlichen Grüßen



Fraktionsvorsitzender/Harald Koppelberg